

Wie packt man ein großes Projekt an richtig, Nehemia? 2

Nehemia baut

Entdecken // Aktion

Erzähltext // nach Nehemia 4,1-15

Als Sanballat, Tobija und die anderen Feinde erfuhren, dass der Aufbau der Jerusalemer Mauer Fortschritte machte und sich die letzten Lücken zu schließen begannen, wurden sie wütend. Sie verbündeten sich alle, um Jerusalem anzugreifen und den Plan des Wiederaufbaus zu durchkreuzen.

Nehemia und die Juden beteten zu Gott und stellten Tag und Nacht Wachen auf.

Das Volk sagte: „Die Kraft der Lastenträger reicht nicht mehr, der Schutt ist viel zu viel. Wir können die Mauer nicht weiterbauen.“

Die Feinde dachten: „Noch bevor die Juden uns bemerken, sind wir schon mitten unter ihnen, bringen sie um und zerstören ihr Bauwerk!“

Aber immer wieder kamen Juden, die in der Nähe der Feinde wohnten, nach Jerusalem und erzählten, was die Völker ringsum planten. Darum stellte Nehemia dort bewaffnete Wachen auf, wo die Mauer noch besonders niedrig war und Lücken aufwies.

Nehemia sah sich alles noch einmal genau an. Dann sagte zu den führenden Männern und dem Volk: „Habt keine Angst vor all diesen Feinden! Habt Vertrauen zu Gott, denn er ist groß und mächtig. Kämpft für eure Brüder und Söhne, für eure Töchter und Frauen und für eure Häuser!“

Als die Feinde hörten, dass die Bewohner in Jerusalem schon alles wussten und dass Gott ihre Pläne verhindert hatte, konnten alle wieder an ihre Arbeit an der Mauer zurückgehen, jeder an seinen Platz.

Allerdings baute von diesem Tag an nur noch die Hälfte der Männer an der Mauer weiter. Die anderen hielten in ihren Rüstungen Wache. Sie waren mit Lanzen, Schilden und Bogen bewaffnet. Die Lastenträger trugen mit der einen Hand das Baumaterial, in der anderen hielten sie eine Waffe. Alle Arbeiter hatten ihr Schwert umgeschnallt.

Den führenden Männern und dem übrigen Volk hatte Nehemia eingeschärft: „Die Mauerabschnitte, die wieder aufgebaut werden müssen, sind sehr lang. Darum sind auch wir weit voneinander entfernt. Sobald ihr hört, dass ein Wächter in sein Horn bläst, lauft sofort zu der Angriffsstelle hin! Unser Gott wird für uns kämpfen!“

So arbeiteten alle vom Morgengrauen bis zum Einbruch der Dunkelheit, und die Hälfte der Männer hielt mit der Lanze in der Hand Wache.

Nach der Bibelübersetzung „Hoffnung für alle“ (Brunnen); gekürzt und vereinfacht